

oder auch mehrere Beamte, zum Teil auch angebaute Warteräume mit offenen Vorhallen und angebaute oder freistehende Güterschuppen. Die besetzten Stationen sind sämtlich elektrisch beleuchtet. Auf den unbesetzten Stationen sind teils offene, hölzerne, teils massiv gebaute Wartehäuschen mit ein- oder auch beiderseitig angebauten geschlossenen Räumen vorhanden. Für das Personal der Linien G, I u. K stehen eigene massive Dienstwohngebäude zur Verfügung.

In Thalkirchen (Isartalbahn) besitzt die Ges. eine Hauptwerkstätte, bestehend aus Lokomotiv- u. Wagenwerkstätte, sowie eine Lackiererei für die Untersuchung u. Instandsetzung des Lokomotiv- u. Wagenparkes sämtlicher Linien. Die schmalspurigen Linien A und E haben außerdem noch zur Unterhaltung ihres Lokomotiv- u. Wagenparkes je eine gut eingerichtete Ausbesserungswerkstatt, die anderen Linien in Verbindung mit den Heizhäusern ebenfalls Werkstatteinrichtungen zu kleineren Ausbesserungen ihrer Betriebsmittel.

Der Grundbesitz der Ges. beträgt 337,38 ha, darunter 8,8 ha Hochbauten und dazugehörige kleinere Geländestücke.

Betriebsmittel: a) für Normalspur: 27 Dampftenderlokomotiven, 5 elektrische Lokomotiven, 15 elektrische Motorwagen, 126 Personenwagen, 27 Packwagen, 227 offene u. gedeckte Güterwagen, von denen 184 Wagen in den Reichsbahn-Güterwagenpark eingestellt sind. b) Für Schmalspur: 4 Dampftenderlokomotiven, 6 elektr. Motorwagen, 33 Personenwagen, 4 Packwagen, 110 Güterwagen u. Rollböcke.

Zweigniederlassung: Tett nang u. Weingarten.

Sonstige Mitteilungen:

Rückkaufsrecht des Staates: Die unter „Besitztum“ unter A, B. u. H aufgeführten Bahnen kann der württ. Staat gem. Art. 8 d. Ges. v. 18./4. 1843 nach 25jähr. Betrieb gegen einfache Erstatt. des Anlagekapitals übernehmen; bei früherer Uebnahme hat eine zusätzliche Abfindung von 15% des Anlagekapitals zu erfolgen. Die unter C, D, E, F u. G aufgeführten Bahnen können gemäß § 3 der einzelnen Konzessionsurkunden von der bayer. Staatsregierung gegen Barentschädigung oder gegen Gewährung einer jährl. Rente abgelöst werden, u. zwar nach folgenden Grundsätzen: Der Betrag der Barentschädigung entspricht dem zu 4% kapitalisierten Durchschnitt der Reinerträge der letzten 7 Jahre nach vorherigem Abzug der Erträge der zwei ungünstigsten Jahre, muß jedoch mindestens das nachweisbar aufgewendete Anlagekapital

betragen. Die Ablösungsrente ist gleich dem wie oben berechneten Durchschnitt, jedoch mindestens 4½% des nachweisbar aufgewendeten Anlagekapitals. Bei den unter I u. L aufgeführten Bahnen erfolgt die Ablös. in derselben Weise wie bei C—G mit dem Unterschiede, daß für die Kapitalisation u. für die Errechnung der Rente ein Zinsfuß von 4% zugrunde gelegt wird. Für die unter K aufgeführte Bahn gilt ferner, daß mit Rücksicht auf die jeweils nach 10 Jahren stattfindenden Passionsspiele in Oberammergau nicht eine 7jähr., sondern eine 10jähr. Betriebsperiode für die Errechnung des Barentschädigungsbetrages bzw. der Rente zugrunde zu legen ist. Nach Ablauf der Konzessionsdauer fallen die Bahnen B—G u. I—L ohne Zahlung einer Entschädigung an den Staat.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. 1933 am 12./9.; jede Akt. = 1 St. — Vom Reingewinn nach den statutarischen Abschreibungen etc., sowie Dotierung des Erneuerungs-Fonds und des Amortis.-F., sowie des gesetzlichen R.-F. mit 5% (bis 10% des A.-K.; ist erfüllt); 4% Dividende; vom Rest die vertragmäßige Tantieme an Vorstand; 10% Tant. an A.-R. (mind. 800 RM pro Mitgl. u. 1600 RM für den Vors.); das übrige zur Verf. der G.-V. Die Kosten der Bahnanlage der einzelnen Linien werden innerhalb der Konzessionsdauer längstens innerhalb 99 Jahren getilgt. Die an den Kosten der Bahnanlage, der Betriebsmittel und des Betriebsinventars getilgten Beträge sind einem Konto: „Fonds für Tilgung der Bahnanlage etc.“ gutzuschreiben. Dem Ern.-F. werden für je 1 km der im Eigentum u. Betrieb der Ges. befindl. Linien jährlich mind. 200 RM überwiesen.

Zahlstellen: München: Ges.-Kasse, H. Aufhäuser, Kommandite von S. Bleichröder, Berlin, Dresdner Bank; Berlin: S. Bleichröder, Dresdner Bank.

Beteiligungen:

Lausitzer Eisenbahn A.-G. in Sommerfeld. Gegründet 21./3. 1896; A.-K. 5 700 000 RM, Betellig. 4 943 000 RM.

Nebelhornbahn A.-G. in Oberstdorf (Allgäu). Gegründet 19./10. 1927; A.-K. 105 000 RM, Betellig. 66 900 Reichsmark; ferner 300 000 RM Oblig. u. 200 000 RM Grundschuld.

Die bisherige Beteiligung an der Salzkammergut-Lokalbahn A.-G. wurde in 1930 gewinnbringend abgestoßen.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 10 000 000 RM in 10 000 Aktien zu 1000 RM.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagekapital:						
Bahnanlagen: Bahnbetriebsgrundst. einschl. der Gleisanlagen, der Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude	17 229 244	17 632 140	17 724 844	17 802 477	18 493 362	19 407 157
Elektrizitätswerke-Anlage	1 830 176	—	—	—	—	—
Bauvorlagen	136 739	1 444 733	2 009 225	2 092 810	1 475 035	612 140
Reparaturwerkstätte-Gebäude	359 518	466 039	466 039	466 039	466 039	466 039
Betriebsmittel	4 318 213	4 385 095	4 333 430	4 496 009	4 527 219	4 499 264
Geräte und Werkstattmaschinen	516 833	701 156	728 190	623 552	626 070	630 183
Sonstige Grundstücke und Gebäude	294 458	274 241	268 218	412 187	460 182	453 176
Beteiligungen	613 531	912 551	1 001 901	1 037 997	692 730	685 703
Umlaufkapital:						
Material	403 980	517 625	530 955	463 598	381 927	311 034
Wertpapiere	1	1	200 000	200 000	200 000	200 002
Eigene Aktien (nom. 46 000 RM)	—	—	—	—	—	5 290
Grundschulden (nom. 200 000 RM)	—	—	—	—	—	1
Geleistete Anzahlungen	—	—	—	—	—	39 710
Forderungen auf Grund von Lieferungen und Leistungen	433 510	1 968 095	1 697 054	1 719 827	843 779	182 608
Andere Bankguthaben	—	—	—	—	—	191 879
Sonstige Forderungen	—	—	—	—	—	49 021
Kassenbestand, Postscheck- und Notenbank- guthaben	73 547	5 329	4 539	6 608	7 187	11 689
Posten der Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	112 500
Avale	—	—	—	—	—	(8 150 939)
Verlust	—	—	—	—	13 438	992 260
Summa	26 209 751	28 307 005	58 964 395	29 321 104	28 186 968	28 849 661